

### aus der Stadt Halle

Der Handfuß in der Straßenbahn.

Einen Handfuß hat er an,  
 Sieht in die Straßenbahn,  
 Und den andern legt er frei  
 Auf das Fensterbrett dabei.  
 —  
 Bester Reber innen warm,  
 Auch gefüttert — ganz mein Schwarm.  
 — Als er ankamnt dann an Haus,  
 Kommt der Dienleser raus,  
 Und zum Herrn er bittend spricht:  
 „Ham Sie'n alten Handfuß nicht?  
 Gemer bios genügt mir isom.“  
 —  
 „Tut mir leid, mein lieber Sohn;  
 Soch da in der Straßenbahn  
 Einen liegen, dacht nicht dran,  
 Fällt ich den nur mitgebracht.“  
 —  
 „Dabei loht er mit Bedacht,  
 In die Tasche: „Nun wird's Tag!  
 's war mein Handfuß, der da lag!““

M. B.

### Ausdehnung der Elektrizitätsversorgung in der Provinz.

Das Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt in Halle hat eine Anleihe von einer Million Dollar mit dem Bankhaus B. J. Bismann in New York abgeschlossen. Sie hat eine Laufzeit von zwei Jahren und ist mit 6 1/2 Prozent verzinst. Die Bedingungen können als günstig betrachtet werden. Der Erlös der Anleihe ist zum weiteren Ausbau der Elektrizitätswerke und Transmissionsleitungen für die mitteldeutsche Elektrizitätsverteilung vorgesehen; u. a. ist die 100 000 Volt-Leitung Wmsdorf-Nahterke dabei einbezogen sowie die Vergrößerung der Leistungen für die Versorgung der Stadt Magdeburg.

### Deutsches Hochschulamt für Leibesübungen.

Zum 1. Vorsitzenden des Deutschen Hochschulamtes für Leibesübungen wurde Herr Professor Dr. Sieve, Vorstand der Anatomie Halle a. d. S., gewählt, nachdem der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Geheimrat Saas, Berlin, ausstiege. Die Geschäftsstelle des Dehofs wird infolgedessen von Berlin nach Halle verlegt und befindet sich jetzt in Halle, Anatomie, Große Steinstraße 52, Vertretung Nr. 1594.

## Nachtragsetat und Haushaltsauschuß.

Nachforderungen von fast einer Million. / Keine Steuererhöhung. / Eingriffe in die Selbstverwaltung. / Der geschäftige Regierungspräsident.

Im Haushaltsauschuß legte gestern der Magistrat einen Nachtragsetat vor, der nicht gerade freundlich begrüßt wurde. Redner der verschiedenen Parteien brachten zum Ausdruck, daß mit der Nachtragswirtschaft nun Schluß gemacht werden müsse. Der Etat, den die Stadtorbenerverwaltung einmal festgelegt habe, müsse mit größter Beilichtheit eingehalten werden. Nachfolgend überlegungen notwendig, so habe die Verwaltung sofort den Stadtorbenern davon Kenntnis zu geben und zu erklären.

Man erkannte bei dieser Kritik aber zugleich an, daß der Magistrat vor außergewöhnlichen Schwierigkeiten gestanden habe. In der Vorfrage wurde bekanntlich bei der Aufstellung des Haushaltsplans immer auf das zweijährige abgesehene Geschäftsjahr zurückgegriffen und die Erfahrungen dieses Jahres dem neuen Entwurfs zugrunde gelegt. Das Jahr 1923 aber war das Jahr der schlimmsten Inflation, so daß es keine Vergleichswerte bot. Unter diesem Gesichtswinkel müsse man auch den gegenwärtigen Nachtragsetat als eine Folge der Inflation ansehen. Fast alle Städte und Gemeinden Deutschlands hätten ja in diesem Jahr Nachtragsetats einbringen müssen, kein sogar einen Nachtragsetat mit 10 Millionen. Wenn z. B. der Etat der hallischen Straßenunterhaltung, der mit 134 000 Mark angelegt war, um 80 000 M. überschritten sei, so habe das darin keine Ursache, daß die Inflation der Straßenjahre nachschuldig werden müßte und nun plötzlich feststellen sich als unbedingt notwendig erweisen, für die man in dem stark beschnittenen Etat 1925 keine Mittel eingelegt hatte.

Daß für die Kunstgewerkschule eine neue Klasse (Silbhauerwerkstätte) eingerichtet wurde, ohne daß man die Stadtorbenern gefragt habe, fand scharfe Kritik. Doch wurde schließlich der Nachtragsetat insgesamt angenommen, nachdem der Magistrat die Erklärung abgegeben hatte, bei den nunmehr zu erwartenden hiesigen Verhältnissen sich an die Etatfiguren halten zu wollen.

Die Gesamtmehrausgabe beträgt fast 1 Million, nämlich 942 390 M. Davon entfallen 300 000 M. auf die Wohnbaupläne, 346 400 M. auf die Bauverwaltung.

Bei dieser Gelegenheit kam aus dem Auschuß die Anfrage, wie sich die Stadtorbenernversammlung gegen die neuerlich herortretende

**Gespftheit des Regierungspräsidenten**  
 zu verhalten gebe, gegen Stadtorbenernentscheidungen Stellung zu nehmen. Die Anregung fand vorläufig damit ihre Erledigung, daß man beschloß, in den einzelnen Fraktionen zunächst die Angelegenheit zu behandeln.

Jedenfalls ist es erwünscht, wenn die Stadtorbenern darüber wachen, daß der Regierungspräsident nicht in die

**Selbstverwaltung**  
 unnötig eingreift. Den Städten ist ihre Selbständigkeit gerade in der Nachkriegszeit in einer Weise beschnitten worden, daß das heimische Unrecht ist. Und der Merseburger Regierungspräsident scheint noch im besonderen die Neigung zu haben, die Gemeinden unter eine Kontrolle zu nehmen, die vielleicht diesem oder jenem Dorf gegenüber angebracht erscheint, nicht aber gegenüber einer Großstadt, die unter der Leitung bewährter, sachkundiger, verantwortungsbewusster Männer steht.

Weiter gab der Magistrat Kenntnis von den Kostenaufnahmen, die er zugunsten der Beamten, Lehrer usw. getroffen hat, Einrichtung von Vorhöfen und Unterhaltungen. Den Besoldungsgruppen 1—4 und 5—6 sind dieselben Zuwendungen gemacht worden, wie sie die Kreis- und Staatsbeamten vor Weihnachten erhalten haben.

Die Beitragsätze für die Krankenkasse der Gemeinbedienten wurden von 1 M. auf 2 M. je Monat erhöht. Die Mehraufwendung von 2640 Mark für das laufende Jahr bewilligte der Auschuß. Weiter genehmigte er die beantragte Vorlage über die Errichtung eines Besoldungsausschußes, für die neue Baugewerkschaft Halle eine Bürgschaft von 10 400 M., für den Bauverein von Kleinwohnungen, der an der Beschlagtrabe vier Wohnungen errichtet, eine Bürgschaft von 15 000 M. zu übernehmen, für einen Einwohner, der ein Zweifamilienhaus errichtet, eine Bürgschaft von 4500 M. Von den Grundstücken Große Brunnenstraße 32/37 sollen durch Fluchtlinienänderung an die Stadt 157 Quadratmeter zurück.

Der Preis je Quadratmeter wurde auf 10 M. festgesetzt. Dem Fiskus will man 1000 M. zahlen, um das Versteck an zwei kleinen Saaleinseln an der Elbdeichbrücke sicherzustellen. Der Gründung der Luise-Preisgesellschaft für die Provinz Sachsen, wie sie die Städte Halle, Magdeburg und Erfurt norgenommen haben, stimmte der Auschuß zu. Das Stammkapital beträgt 21 000 M. Davon übernimmt Halle 7000 M.

### Ein ungeeigneter Fischebehälter.

Erkannt, wo manche Hausfrauen wissen die Wege aufzuwachen.

Frau Maria G., der es Mühe machte, Lebensmittel, wenn sie den Ofen in Ordnung brachte, die Wege zur Grube hinunterzutragen, hatte sich als Fischebehälter einen Verlandort mit Wasser einlas zurechtgemacht. Auf dem Vorboden stand dieser Fischebehälter.

Da war es kein Wunder, daß ein böser Wind Matteloden, die sie ebenfalls in den Kamin warf, in Brand setzte. Strohhüllen gaben weitere Nahrung. Dann spritzten die Dachpappen und schließlich ein Dachbalken das Feuer. Zum Glück wurde der Brand schnell bemerkt und die Feuerwehr bereitete sich auf alle Fälle. Die Versicherung hat den Schaden mit 300 Mark erlegt.

Aber Frau Maria G. kam wegen laßraffiger Brandstiftung vor Gericht. Der Richter sah die Sache milde an. Auf 30 Mark Geldstrafe lautete das Urteil. Den Hausfrauen aber mag die Sache zur Warnung dienen, gerade mit der Witterung, die schon so manchen Brand verursacht hat, vorfichtige umzugehen.

### Unveränderte Teuerungsziffern.

Die hiesigen Lebenshaltungskosten-Ziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle dem Stande vom 6. Januar auf der Grundlage der ständigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einjähr. Verehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1.30; 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1.25; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1.22; 4. Ernährung: 1.31; 5. Heizung und Beleuchtung: 1.76; 6. Wohnung: 0.57; 7. Bekleidung: 1.51; 8. Sonstiger Bedarf: 1.75; 9. Mark.

### Hartnäckige Selbstmordversuche.

Gestern nachmittag verfuhrte ein Mann in der Wohnung seiner Geliebten sich durch Aufschneiden der Pulsader das Leben zu nehmen. Ein Polizeiarbeiter, der von der Frau zum Schutz herbeigerufen war, hinderte den Mann an der Fortsetzung des Selbstmordversuchs, indem er ihm das Leichnammesser entriß. Der Mann wurde alsdann nach Anlegung eines Notverbandes der Wunde abgeholt, wo er durch keine Heilzeit abgeholt wurde. In der Nacht wurde er nochmals auf Erhalten seiner Ehefrau in Gesundheit genommen, weil er wiederum verfuhrte, sich das Leben zu nehmen. Da er einen Leichnam anfallt, brachte man ihn im Krankenwagen in die Reidentinit.

**10**  
**PREISE**  
**10**  
**BEWEISE**

## für die Preiswürdigkeit

aller unserer Waren während unseres

# Inventur - Ausverkaufes !

Jumperschürzen aus bunten Stoffen in entzückend. Mustern mit Rollspalten und Fätschen . . . jetzt	0.88	Herrn-Flanell-Sport- hemden mit 2 Kragen, moderne Dessins . . . . . jetzt	5.45
Mädchen-Hemden Trägerform, aus gutem Wäscheoff mit Langueule . . . . . Gr. 45 Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr	0.58	Reinseid.China-Krepp schöne, dicke Kielederware, 100 cm breit, in reiziger Auswahl, nur mod. Farben Meter jetzt	5.95
Diwan-Decke Wibe + Plüsch, in verschied. Farb., gute Qualität, ganz besond. preiswert jetzt	39.50	Damen-Schlüpfer in vielen schönen Farben, jetzt	0.78
Molliger Flauch-Mantel jugendliche Form, in verschiedene Farben . . . . . jetzt	5.90	Bettlaken aus kräftigem Linoon, 200 cm lang, jetzt	2.45
Farbige Garnitur für Herren, Jacke und Hose, in ver- schiedenen Farben . . . . . jetzt	2.95	Hemdentuch nur gute, solide Qualitäten, eigener Ausrüstung . . . . . jetzt	0.52

# BRUNNEN

u.

## Benjamin

Halle an der Saale

Gr. Ulrichstr. 22-24. Rannischer Platz





1 Milliarde Anleihen in USA.

Ein Viertel aller Anleihen in 1925 erhielt Deutschland. Nach einer Auffüllung des 'New York Herald' haben im vergangenen Jahre 28 deutsche Länder, Städte, Banken und Industrie-Gesellschaften Anleihen in den Vereinigten Staaten erhalten.

Der Amerika-Vertrag der Wfa.

Das Anteilsschreiben für die Wfa ist 33, London 50 Prozent. In der Generalversammlung der Wfa, in der am 28. Januar 1925 der Kenntnis von dem mit der Generalversammlung der Wfa und der Wfa...

Erweiterter Kredit für Kommunalverbände.

Die der Reichliche Preussische Präsidentschaft, erklärt für die Preussische Minister des Innern in einem Rundschreiben, dass die allgemeine Ermächtigung zu einer erweiterten Kreditbewilligung eines Kommunalverbandes bei der eigenen Sparkasse ausbleiben, und zwar auf 35 Prozent des Einlagebestandes bis zum Ablauf des Geschäftsjahres (Ende März) 1927, alsdann auf 50 p. h. des Einlagebestandes bis zum Ablauf des Gemeinderatsjahres (Ende März) 1928.

40 138 Landwirtschaftliche Genossenschaften.

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. Januar 1926 vorhanden: 107 Genossenschaften, 20 885 Spar- und Darlehensvereine, 4877 Vereine und Hilfsvereine, 5730 Wasserregulierungsgenossenschaften, 10 639 sonstige Genossenschaften, zusammen 40 138 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Berliner Börsenkurse.

Table with columns for 'Kurs von 7.1. 6.1.' and 'Kurs von 7.1. 6.1.' listing various stocks and their prices.

Tendenzumschwung.

Hauffestimmung an der Börse. - Auslandsbörsen.

Gestern und heute schlug sich an den Börsen ein einschneidender Tendenzumschwung. Die Kurse stiegen auf der ganzen Linie um mehrere Prozent an, besonders Montanwerte waren favorisiert, weil diese als besonders billig angesehen wurden.

amertikanisch-deutscher Gesellschaft zum Zweck deutscher Aktienwerte.

In Report hat sich mit einem Kapital von 5 Millionen Dollars die European Shares Incorporated gebildet, die den Kauf von deutschen Aktienwerten in großem Umfange plant.

Vorkurse der Berliner Börse vom 8. Januar.

Table with columns for 'Kurs von 7.1. 6.1.' and 'Kurs von 7.1. 6.1.' listing various stocks and their prices.

Inflationverluste des Hausbesitzers.

Die Verzinsung ehemaliger durch die Inflation verfallener Gutsbesitzer hat eine interessante Statistik aufzuweisen. Für 600 Gutsbesitzer in dem Jahre 1920 betrug die Verluste 131 p. h. von der Statistik ergibt werden, betrug der Gesamtwert im Durchschnitt nur 1/3 des ursprünglichen. Im einzelnen fiel er von 1/3 bis auf ein Drittel der ursprünglichen auf 1/3.

Berliner Produktivitätsmarkt vom 8. Januar 1926.

Der Berliner Produktivitätsmarkt vom 8. Januar 1926. Hafer, gut 195-200, mittel 188-194, Gerste 210-215, Futtererbsen 248-253, Kleiner Mais 222-228, Roggenfelle 110-114, Weizenfelle 122-126, Futtererbsen 210-228, Tendenz ruhig.

Die amtliche Großhandelsbilanz.

Die amtliche Großhandelsbilanz. Die auf den Stand des 31. Januar berechnete Großhandelsbilanz für den Zeitraum vom 30. Dezember (121.2) um 0.2 p. h. auf 121.6 gestiegen. Höher lagen die Werte für Weizen, Weizen, Baumwolle, Baumwollgarn, Wolle und Kupfer.

1600 Kontrakte im Dezember.

1600 Kontrakte im Dezember. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Dezember 1925 durch den Reichsanwalt 1600 neue Kontrakte für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1925 abgeschlossen.

Deutscher Export.

Deutscher Export. Die Direktoren der Deutschen Export- und Importbank, Dr. v. Scharfstein und Dr. v. Scharfstein sind am 28. Januar 1926 ausgeschieden.

Verkehr in der Schiffsindustrie.

Verkehr in der Schiffsindustrie. Die Schiffsindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Eisenindustrie.

Verkehr in der Eisenindustrie. Die Eisenindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Textilindustrie.

Verkehr in der Textilindustrie. Die Textilindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Holzindustrie.

Verkehr in der Holzindustrie. Die Holzindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Nahrungsmittelindustrie.

Verkehr in der Nahrungsmittelindustrie. Die Nahrungsmittelindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Maschinenbauindustrie.

Verkehr in der Maschinenbauindustrie. Die Maschinenbauindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Bergbauindustrie.

Verkehr in der Bergbauindustrie. Die Bergbauindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Papierindustrie.

Verkehr in der Papierindustrie. Die Papierindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.

Verkehr in der Glasindustrie.

Verkehr in der Glasindustrie. Die Glasindustrie hat im Dezember 1925 einen Aufschwung erlebt, was sich in der Zunahme der Aufträge zeigt.



# Neues vom Tage

## Der Reichserwerb und der Rheinländer zu den Hochwasserschäden.

Die im Verkaufszug vereinigten Seimatverbände von Rhein, Ahr, Saar und Pfalz werden ihre Unternehmungen im Reich aufgeben, zur Erleichterung der Rheinländer. Die Rheinländer werden sich bemühen, die Schäden zu decken, die sie durch den Reichserwerb erlitten haben. Die Rheinländer werden sich bemühen, die Schäden zu decken, die sie durch den Reichserwerb erlitten haben.

**Reise, 7. Jan.** Das Hochwasser fällt weiter. Die Mittelstufe eingetreten ist, ist nichts mehr zu befürchten. In Calcar haben 1/2 aller Häuser im Wasser gestanden. Der Hochwasserstand beträgt sich dort auf 400 000 R. In Emmerich, wo das Hochwasser sehr viel Land weggespült hat und die 1920 beschaffenen Deichanlagen teilweise durchbrochen und abgedämmert sind, ist der Schaden beträchtlich. Der Schaden im Kreis Kleve ist ebenfalls sehr groß.

**Reise, 7. Jan.** Der Rhein tritt immer mehr zurück. Jede weitere Hochwassergefahr ist beseitigt. **Reise, 7. Jan.** Nach dem amtlichen Hochwasserbericht von heute früh 8 Uhr fällt das Hochwasser weiter. Im Gebiet des Niederrheins sind ganz geringe Niederflüge eingetreten.

**Das Hochwasser in Holland.** Amsterdäm, 6. Januar. Nach den letzten Nachrichten aus den Hochwassergebieten ist die Lage fast durchwegs als günstiger anzusehen.

**Die Bonhoner City überflutet.** Die seit Donnerstagmittag auf London und das Chemnitz-Niedergerangenen harten Regenfälle haben eine Überflutung der Bonhoner City durch das Hochwasser der Themse verursacht.

**Die kommenden Bolzmer-Prozesse.** Der Termin für den Beginn des Ehe-scheidungsprozesses, den Graf Bolzmer gegen seine Gattin anhängig gemacht hat, ist auf Dienstag, den 19. Januar, festgesetzt worden. Wegen des von der Grafammer d. d. Bolzmerer Landgerichts gegen die Grafin Bolzmer ausgesprochene Urteil ist eine Revision noch nicht eingelegt worden, da die

Allen noch in Potsdam liegen und das Urteil bis heute noch nicht zugestellt worden ist. Sobald dies geschehen sein wird, werden die Verteidiger den Rechtsantrag unter mit-sprechender Begründung innerhalb einer Frist von einer Woche zu stellen haben.

## Das erste Telephonegespräch aus dem D-Zug.

Die Mittwoch der Presse vom erstenmal-probenreue zur Verfügung gestellte Telephone ist von deutschen Ingenieuren er-dacht und von deutscher Lednit zu praktischer Durchsührung gebracht worden. Die ungeheuren Schwierigkeiten, die sich bei der Wahrung dieses in Amerika schon vor 40 Jahren bearbeiteten Pro-blems entgegenstellten, wurden schließlich über-wunden durch die Kombination der Raum-telephonie mit der leitungsgerichteten Hoch-frequenztelephonie. Vom nächsten Zug aus werden hochfrequente Schwingungen nach allen Richtungen ausgesandt. Ein Teil davon gelangt durch den Raum in die Drahtleitung und auch hier zum Amt, wo die Umformung der Hoch-frequenz und die Übertragung auf das Fern-sprechnetz erfolgt. Die Gespräche aus dem 6.45 vom Lehrter Bahnhof abgegangenen D-Zug haben sich, wie berichtet wird, alle gut abgewickelt.

Reichswehrentlicher Dr. Gehler hat in Ver-tretung des Reichsanwalters der Zugtelephonie A.-G. aus Anlaß der Einrichtung der Zug-telephonie telegraphisch die besten Wünsche aus-gesprochen.

## Zum Tode Paul Caffires.

Der Kunstschmied Paul Caffire ist, wie wir gestern bereits meldeten, an den Folgen seines Selbstmordversuches gestorben. Im Sterberaum im Elisabeth-Krankenhaus weilten seine Gattin, Tilla Durieux, sowie der Bruder Caffires, Tilla Durieux hatte, seitdem ihr Mann nach dem Krankenhaus überführt worden war, das Krankenlager des Schwererleichten nicht verlassen. Als unmittelbare Todesursache wird angegeben ein Herzstillstand. Der behandelnde Arzt hatte in der verlassenen Nacht bereits eine Lungen-entzündung festgestellt, die durch die Schweb-erhebung der Lunge entstanden war. Der Patient erholte sich nur noch für ganz wenige Augen-blicke das Bewußtsein wieder. Paul Caffire ist am Donnerstag um 7 Uhr morgens ohne jeden Lebens-tampf gestorben.

## Das Bremerer Totenschiff geboren.

Wie dem Norddeutschen Provinzialdienst aus Wittenau aus Berlin berichtet wird, hat die Sozialis-tische Partei am 1. Januar 1923, bei dem in No-venber 1922 bei Ederum gestrandeten und im Februar 1924 auf die Sandbänke von Amrum ge-

triebenen Hamburger Totenschiffes hermit, fließt gemacht. Das Schiff konnte jetzt in den Wittenauer Hafen eingedrückt werden. Der Schoner wird geöffnet werden, um festzustellen, ob sich im Innern wirklich noch die Leichen der ver-schollenen Besatzung befinden.

## Eine Todesanzeige mit Kampfsage an das Wohnungamt.

Nummer 297 des „Vorheimer Anzeigers“ ent-hält die folgende Todesanzeige: „Nach langem, mit unglücklichem Geduld und mit stets freundlichem Willen und Worten bis-zuletz ertragenem Leiden ist heute meine nur dreißigjährige Frau

**Käthe** mein tapferer Kamerad und Weggenosse, an den Folgen eines Herzleidens, das sie sich durch aufopfernde Pflege von Verwandten und Kranken in den vorbersten Kriegsjahren wäh-rend der schweren Kriegsjahren geliebt hat, ge-storben. Gut ab vor solcher Pflichtenfüllung! Gut auf vor einer Behörde, die ihr, der im Dienste des Staates sich Aufopfernden, bis zuletzt ein Wohlwörter verweigert hat. Im Namen der trauernden Mutter und Ge-schwister: **R. Niedemann**, 19. Dezember 1925.

Vorheim-Brüdingen, 19. Dezember 1925. Kirchenstraße 45.

## Provinzialverwaltung durch Flugzeuge.

Die die Steintier Rederei Kunstmann Dorn-nerausgebend erzählt, ist den im letzten Meer-bahnen im Ehe einseitigen letzten besessenen Dampfes, konnte sie Planel an Lebensmitteln hatten, durch wulstige Flugzeuge Provinzial herab-geworfen worden.

## Wohngeld in St. Moritz.

Nach einer Wittermeldung aus St. Moritz fuhr ein Biererob in die Zufuhrenmenge. Der Zufuhren wurden schwer verliert, mehrere andere erlitten leichtere Verletzungen. Die Mannschaft des Boos blieb unversehrt.

## Verkehrshindernisse durch Nebel.

An der mittleren atlantischen Küste herrscht dicker Nebel, durch den der Schiffsverkehr zwischen Charleston und Boston lahmgelegt ist. Ebenso ist der Eisenbahn- und Straßenver-kehr in Newport und Boston gelähmt.

## Erdbeben in Kalifornien.

Am Mittwochabend 9.54 Uhr wurde die Umgebung der Stadt von St. Francisco von einem heftigen Erdbeben erschüttert.

Der Kalkstein im Westfälischen Hauptbahnhof aufgeführt. Nach über Jahresfrist ist jetzt der Kalksteinbruch in der Stationsstraße Westfälischer Hauptbahnhof vom 28. Oktober 1924 eingeleitet worden. Die Zügel ist ein Kaufmann aus Krefeld in Gießen endgültig überführt worden, nachdem er bereits im Frühjahr 1925 vier Wochen in Untersuchungshaft war. Wie erinnert wurde leitet der Einbruch am hellen Tage in einem nehmlichsten Kalksteinbruch der Stations-straße ausgeführt. 7500 Mark sind damals dem Käufer, einer früheren Hilfskraft in der Stations-straße, und seinen Komplizen in die Hände ge-fallen. Die Täter sind sämtlich gefänglich und be-finden sich in Untersuchungshaft.

**Geschiedenes in Westfalen.** In Hiltorf bei Paderborn brannte ein Stallgebäude vollständig nieder. 63 Kühe, 2 Pferde und viel Geflügel kamen in den Flammen um. Außerdem ver-brannten große Heu- und Strohpellets. Allen Angehörigen nach liegt Brandstiftung vor.

15 Kalksteinbrüche festgenommen. Die Kriminal-polizei vom Saardrücken hat 15 Kalkstein-brüche festgenommen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Kalksteinhandel bestritten und sich im übrigen beschäftigungslos herumtrieben. Ferner wurden zwei Kalksteinbrüche verhaftet, die sich als Helfertanten der Schieber betätigten. Das Hauptabgabengebiet für die Verhafteten waren zwei-selbstige Bergnahrungsbetriebe. Um nicht zu weit zu kommen, haben die Schieber das Kalkstein aus-reichend mit Karlsruher Salz, Zucker usw. „ge-freudt“ und damit aus einem Gramm Kalkstein acht bis zwölf Dolan hergestellt. Bei den Verhafteten wurden größere Mengen von Kalkstein, Morphium und Opium beschlagnahmt.

**Waldarbeiter bei der Arbeit?** Waldge-hörner waren in Duisburg an der Arbeit. Es soll sich um Ausländer, einen Mann und ein Frauentypen handeln, die nach einem vergeb-lichen Versuche, ein Waldhaus wegzubringen, im Auto in der Richtung nach Wülfrath davon-gelahren sind. Der Mann hat einen falschen Paß gebildet.

Ein Untergrundbahn-Angriff. In Paris hat sich am 11. Uhr ein Untergrundbahn-Angriff ereignet. Anfolge einer Bombe in der Stromerleitung blieb ein Zug auf offener Strecke liegen. Mit Hilfe einer Akkumulatoren-Batterie wurde er die nächste Station erreichen, konnte jedoch nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf einen anderen in der Station haltenden Zug auf. Der Anprall war ziemlich heftig. 28 Personen wurden leicht, zwei schwerer verletzt.

**Schlammstaus in Canada.** Auf den wenige Meilen von Toronto entfernt gelegenen, liegt ver-lassenen Gas- und Petroleumfabriken in Englewood wurden bedeutende Mengen von Schlamm an-gebaut. Man rechnet mit einer Ergiebigkeit von 100 000 Kubikfuß jährlich.

# Großer Saison-Räumungs-Ausverkauf

**Große Posten**

**Schürzen**  
Besonders empfehlen:

Weisse Tändelschürzen mit Stickerei	Stück	0.35
Weisse Tändelschürzen mit Träger	Stück	0.58
Jumper-Schürzen aus buntem Creton	Stück	0.55
Jumper-Schürzen aus Gingham	Stück	0.68
Jumper-Schürzen aus blau-weiß gestreutem Creton	Stück	0.75

**Große Posten**

**Barchente**  
Besonders empfehlen:

Hemden-Barchente doppelseitig geraut	Meter	0.48
Hemden-Barchente über blau-weiß gestreift	Meter	0.68
Nachtjacket-Barchente	Meter	0.78
Blusen-Barchente	Meter	0.58
Unterrock-Barchente	Meter	0.85

**Große Posten**

**Bettstoffe**  
Besonders empfehlen:

Inletts Feuerrot gestreift	Meter	1.08
Köper-Inletts	Meter	1.25
Köper-Inletts	Meter	1.08
Bett-Kattune 120 cm breit	Meter	0.58
Bettzeuge	Meter	0.75

**Gewaltige Posten**

**Damen-Wäsche**  
Bestbewährteste Qualitäten selbst in den billigsten Preislagen.  
Besonders empfehlen:

Damenhemden mit Hohlsaum und Träger	Stück	0.75
Damenhemden gestickt mit Hohlsaum	Stück	1.45
Damenhemden Achselabschluß mit Stickerei	Stück	1.58
Damen-Hemdosen gestickt und mit Hohlsaum	Stück	2.65
Damen-Hemdosen mit Stickerei	Stück	3.50
Damen-Beinkleider gestickt, geschlossen	Stück	1.35
Damen-Beinkleider mit Stickerei, geschlossen	Stück	1.55
Damen-Nachthemden gestickt	Stück	2.55
Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei	Stück	2.75
Damen-Prinzeßröcke gestickt	Stück	2.50
Damen-Prinzeßröcke mit Stickerei	Stück	2.75
Damen-Stickereiöcke	Stück	1.75

**Große Posten**

**Kleiderstoffe**  
Besonders empfehlen:

Hauskleiderstoffe 90 cm breit, einfarbig und Strallos	Meter	0.65
Hauskleiderstoffe doppeltbreit	Meter	0.85
Cheviot-Karos doppeltbreit	Meter	0.98
Nadelstreifen doppeltbreit, für Haus- u. Straßenkleider	Mtr.	1.05
Popelines reine Wolle, doppeltbreit	Meter	1.98

**Große Posten**

**Kleiderstoffe**  
Besonders empfehlen:

Kostümstoffe 130 cm breit	Meter	1.75
Kostümstoffe 140 cm breit	Meter	2.50
Cheviots reine Wolle, 130 cm breit	Meter	2.35
Cheviots reine Wolle 130 cm breit	Meter	2.50
Cheviots reine Wolle, prima Qualität, 130 cm br	Meter	3.15

**Große Posten**

**Damen-Bekleidung**  
Besonders empfehlen:

Winter-Jaken aus warmen dicken Winterstoffen	Stück	3.50
Winter-Mäntel aus farbigen Winterstoffen	Stück	4.75
Winter Mäntel aus gemustertem Flanellstoff	Stück	7.50
Winter-Mäntel entzückende Karodessins	Stück	8.75
Winter-Mäntel aus schwarzem Mouline, moderne Farben	Stück	10.50
Winter-Mäntel aus Velour de laine, beste Vaseurzig	Stück	22.50
Jumpers aus gestreitem Sportflanel	Stück	0.85
Jumpers aus hellgestreitem Winterstoffen	Stück	1.55
Jumpers aus karierten Kleiderstoffen	Stück	1.75
Damen-Röcke aus melierten praktischen Stoffen	Stück	1.75
Falten-Röcke aus reinwollenen Cheviot, für Backische	Stück	3.75
Frauen-Röcke aus reinwollenen Cheviot, mit Knoopgarnitur	Stück	2.75
Damen-Kostüme aus melierten Stoffen, mit Seide gestickt	Stück	17.50
Damen-Kostüme aus reinwollenen Cheviot, Jackett auf Futter	Stück	19.50

# J. Lewin Halle a. d. S. Marktplatz 2 u. 3

# Inventur-Ausverkauf!

# G. Assmann / Das Haus der Herrenmoden

Zur gefl. Beachtung: Es kommen nur Qualitätswaren ohne Rücksicht auf den Wiederbeschaffungswert zum Verkauf. Man sehe die Fenster

**Stadt-Theater Halle**  
Donnerabend 7.30 Uhr  
Die verkaufte Braut  
Ende 10 Uhr.  
Sonntag 3 Uhr  
Das gemandelte Teufelchen  
Dienstag 7.30 Uhr  
Mittwoch 7.30 Uhr  
Der Orlow

**Stadt-Theater.**  
Dienstag, den 12. Januar, abends 7.30 Uhr  
bei aufgehobenerm Abonnement  
**Russischen Balletts**  
vom Russ. Romant. Theater.  
Opernpreise.

**Westphals Kaffee-Ersatz - Mischung**  
Bleichdose, 8 1/2 Pfund Inhalt, Mark 6,60.  
**Pflaumenmus**  
10-Pfd.-Eimer M. 5,55  
Alles frei Haus  
**Gustav Westphal**  
Altena 33  
Hamburg  
9 D. und  
la. Eierfettkäse  
ca 20 % M. 6,75 inanko  
Dampfkäsefabrik  
Wienburg.

**Elektrische**  
Licht-, Kraft- u. Signal-Anlagen  
In jeder Größe und Ausführung  
**Zentralen - Orkanetz - Bau**  
Beleuchtungsarbeiten, Weihnachtsprünze usw.  
**Kurt Jähmig, Halle a. S.**  
Lindenstr. 67 (Eing. Thomasturstr.) Tel. 1235 u. 1937



**TEEKANNE Gold**  
nachdem und vornehm.  
die Kursaal-Teemischung  
in höchster Vollendung.  
einzig dastehende Teemischung  
vorher Blume und unerreichter  
Ergebnis, im Verbrauch nicht  
teurer als Stützorten.

**Opern - Texte**  
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allg. Zeit. Rannschtr. 10 Tel. 4646.

**Rakete**  
Das Urteil der Besucher: Ein Sensationsprogramm!  
**Dr. Allos**  
der beste Rabarettist Deutschlands:  
Käthe Hagedorn  
E. Kirten  
Harry und Dolly  
Pat und Parachon  
**Vom Besten das Beste!**  
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag  
**4-Uhr-tee**

**Metallbetten**  
Stahlrohr, Kladder, ginst an Priv. Rat 171  
frei Eisenmühlentour Suhl (Thür.)  
**...tliche Bettanmachungen.**  
In das Handelsregister A ist unter 3791 die offene Handelsgesellschaft **Reinisch & Oder, Halle a. S.** und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute **Heinz Reinisch** und **Wopold Eber**, beide in Halle a. S. eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1926 begonnen. Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 651 **Hilt & Frigger, Gesellschaft m. b. H.** eingetrag worden: Die Procura des **Walter Sühndler** in Halle und des **Georg Spengler** in Magdeburg ist erloschen. Halle, den 5. Januar 1926. Das Amtsgericht, Abt. 19.  
In das Handelsregister B ist unter 3792 die Firma **Emil Jeller, Halle a. S.** und als deren Inhaber der **Reinhold Jeller** in Halle a. S. eingetragen worden. Halle, den 5. Januar 1926. Das Amtsgericht, Abt. 19.  
In das Handelsregister B ist unter 949 eingetragen worden: **Orientalische Tabak- und Zigarrenfabrik Penzberg, Inhaber Hugo Jieg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dresden, Fabriklager Halle (S.), Halle a. S. (Sapfstr.) Dresden.** Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Oktober 1925 abgeschlossen und am 21. November 1925 abgeändert worden. Gegenstand der Firma ist die Herstellung und der Vertrieb der unter der Firma **Orientalische Tabak- und Zigarrenfabrik Penzberg, Inhaber Hugo Jieg** in Dresden und Köln betriebenen Gesellschaft samt ihren Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft hat drei Spezialniederlassungen errichtet und ist an sämtlichen Gesellschaften beteiligt. Stammkapital 5000000 RM. Geschäftsführer: **Bruno Wagner, Direktor, Dresden** und **Reinhold Jeller, Direktor, Niederlößnitz bei Dresden**. Seit mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. **Bruno Wagner** darf die Gesellschaft allein vertreten. Der Gesellschafts-Konmerzialrat **Hugo Jieg** in Dresden hat das von ihm unter der Firma **Orientalische Tabak- und Zigarrenfabrik Penzberg, Inhaber Hugo Jieg** betriebene Fabrik- und Handelsgeschäft nebst Zubehör mit Aktien und Bausche nach dem Stande vom 30. September 1925 in die Gesellschaft eingebracht; der Gesellschaft für den die Einlage angenommen wird, ist in dem Gesellschaftsvertrage auf 4995000 RM. festgelegt. Halle, den 6. Januar 1926. Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 1750 **Chemische Fabrik Salze-Ammerndorf, Gbr. Postmann** in Ammerndorf - eingetragten worden: Der vollfähige **Ernst Grünberg** in Halle ist Gesamtprokura erteilt, und preiswert **Bettenhaus Bruno Paris, Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Ranzelgasse 2** Min vor Markt

## Sitzung der Stadtverordneten.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 11. Januar 1926, nachmittags 4 Uhr.

**Öffentliche Sitzung.**  
Der Tagesordnung geht unter die Einführung unbesoldeter Stadträte, 1. u. 2. Wahlen, 6. Antrag des Herrn 1925, 7. Errichtung eines Kälte-Verkehrsamtes, 8. Auslieferung von Beamte von 9. Auslieferung von Handarbeiten, 10/12. Uebernahme von Bürgerhäusern, 13. Erwerb von Straßengrund, 14. Randverträge, 15. Verlängerung von Pachtverträgen, 16. Abwidlung eines Mietvertrages, 17. Eigentums-Regelung an der Ullrichstraße, 18/21. Besuche und Anträge. Hierauf nichtöffentliche Sitzung. Halle, den 5. Januar 1926. Der Stadtverordneten-Vorsteher **Buffe.**

## August Kälz

**Hombopath und Naturheilkundiger**  
**Große Gosenstraße 20,**  
am Wettiner Platz  
30jährige Praxis bringen Sie eine Flasche Morgenröte mit.

**Koch's Künstlerspiele!**  
Jeden Abend 8 1/2 Uhr  
Das glanzvolle Neujahr-Programm:  
mit Schloßballett  
**Lisa Capé**  
**Heinz Albany**  
**La Mand Prince**  
**Fred Kaiser**  
**Toleska und Partner**  
**Kurt Fißel**  
Die neue Hauskapelle  
**4-Uhr-tee**  
nachdem Gesellschaftsanz

**WALHALLA**  
Direktor: Paul Büchtemann  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Endlosen Befallsjubiläum**  
erzielt allabendlich die entzückende **Anneliese von Dessau**  
Operette in 3 Akte v. Rob. Winterberg  
Gewöhnl. Preise 0,60 bis 5,- Mk  
Tageskasse ab 11 Uhr.  
Fernruf 8385

**Zeitgemäße Bettfedern-Reinigung**  
mit modernster Anlage gründlich und preiswert  
**Bettenhaus Bruno Paris, Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Ranzelgasse 2** Min vor Markt

**Achtung! Mieter von Halle!**  
Wir machen die verehrten Mieter der Stadt Halle besonders unsere Mitglieder, darauf aufmerksam, daß das Filmspiel am Freitag, dem 6. Januar 1926, im Thaliaaal

**nicht von uns**  
veranstaltet wird.  
**Reichsbund Deutscher Mieter Ortsverein Halle.**  
Scharrenstraße 5/6. Telefon 4438.  
Sprechzeit nachmittags von 4-7 Uhr.

**Kaufmännischer Verein e. V.**  
Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, in der Loge zu den 3 Tagen. Paradepl.

**Böcklin- und Schubertabend**  
Herr Prof. Dr. Gerstenberg  
über Arnold Böcklin;  
Herr Konzertänger R. Wichmann, Schubertlieder.

**Achtung! Mieter von Halle!**  
Wir machen die verehrten Mieter der Stadt Halle besonders unsere Mitglieder, darauf aufmerksam, daß das Filmspiel am Freitag, dem 6. Januar 1926, im Thaliaaal

**nicht von uns**  
veranstaltet wird.  
**Reichsbund Deutscher Mieter Ortsverein Halle.**  
Scharrenstraße 5/6. Telefon 4438.  
Sprechzeit nachmittags von 4-7 Uhr.

**Neues Theater in Leipzig**  
Sonntag, 9. Jan., 7.30  
Sabbat-Quel - Du  
Mittwoch  
Alles Theater in Leipzig  
Donnerstag, 9. Jan., 7.30  
Edda  
Sonnen  
In dem einen Theater  
Operetten-Theater in Leipzig  
Donnerstag, 9. Jan., 7.30  
Die Zerstörung  
Stadt-Theater in Magdeburg  
Donnerstag, 9. Jan., 7.30  
Die Wölber  
Mittwoch-Theater in Magdeburg  
Donnerstag, 9. Jan., 8.00  
König  
Freiwillig-Theater in Dessau  
Donnerstag, 9. Jan., 7.00  
Der Streifen  
Deutsches Nationaltheater in Weimar  
Donnerstag, 9. Jan., 7.30  
Intermezzo

**Fleisch und Wurst**  
Prasser's Fleischzentrale  
Schillershol 19.

**Auto-Fahrten**  
für Stadt u. Land (km von 50 Pf.)  
an führt aus  
**Franz Dietrich, Mercedesburger Str. 106**  
Telephon 4072 Tag- u. Nachtbetrieb.  
Die Auszahlung der am 2. Januar billigen 2 1/2 Zinsen für 1925 erfolgt außer dem in unserer Bekanntmachung vom Dezember 1925 genannten Zahlstellen noch bei den Bankhäusern:  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig,**  
**Dresdner Bank, Berlin,**  
**Hugo J. Herzfeld, Berlin**  
oder einer in Halle und Leipzig bestehenden Zweigniederlassung vorstehender Firmen.  
Halle (Saale), den 6. Januar 1926.  
**Hallesche Pfänderschaft**  
Aktiengesellschaft.

**A. HUTH & Co. A.G.**  
Halle a. S.  
Große Steinstraße 86-87  
Marktplatz 21

**Inventur-Ausverkauf**  
In allen Abteilungen sind noch große Vorräte vorhanden, die **beispiellos billig** verkauft werden.  
Netto Barverkauf. — Kein Umlausch.

**Naumann-, Phönix - Nähmaschinen**  
für Haushalt und Gewerbe  
Größte Auswahl in **Versenk-Maschinen**  
Teillzahlung  
**Herm. Schöning** Große Steinstr. 69  
Verkauf ohne Agitate, daher niedrige Preise